

ZUKUNFTSLISTE OBSTEIG

- EGON SCHENNACH

Informationsschreiben zur Gemeinderatssitzung vom 07.08.2007

Entschuldigt: Vize Bgm. Stengg (Ersatz GR Metnitzer), GR Witsch (Ersatz GR Falkner);

Pkt. 1: Bericht des Bürgermeisters

- Die Veranstaltung „Trenkwalder Open Air und TT Wandercup“ am Schilift war in Ordnung. Der „TT Wandercup“ ist „Geschichte“, da es bereits 2 Jahre hintereinander stattgefunden hat. Das Open Air der „Trenkwalder“ soll weitergeführt werden.
- Der Klettersteig wurde vom Mieminger Kletterclub komplett saniert und wird jetzt dementsprechend vermarktet.
- Bei einer Begehung mit HR Spörr von der Landesregierung forderte dieser den Gemeinderat auf, den entsprechenden Beschluss für die Widmung „Campingplatz“ zu fassen. Nun liegt dem Gemeinderat ein Schreiben der Tiroler Landesregierung vor, worin steht, dass die „Campingplatzwidmung“ rückgängig gemacht werden muss, da sich ansonsten der komplette Flächenwidmungsplan einer kostspieligen Prüfung unterziehen muss.
- Es liegt für die Neuerrichtung einer Beschneiungsanlage für den „großen Lift“ ein Angebot von DI Gstrein vor. Er schätzt die Kosten auf ca. € 2,5 Mio. mit einem Speicherteich von 50.000m³. GR Schaber bzw. der TVB haben ein Angebot der Fa. Überbacher eingeholt, wobei sich dieses auf ca. € 1,7 Mio. beläuft. Der Unterschied liegt darin, dass die Fa. Überbacher von einem Speicherteich mit 25.000m³ Fassungsvermögen ausgeht. DI Gstrein kennt die Trinkwasserleitung bzw. das Netz in Obsteig und weiß daher, dass der Speicherteich für mind. 50.000m³ vorhanden sein muss.
- Arbeitssitzung wegen Sanierung Lehnberghütte am 13.08.2007 um 20.00 Uhr im Lehnberghaus.
- Der „Öli“ (Abgabe von Alt - Speiseöl am Müllplatz) wurde angeschafft.
(Anmerkung: Die Zukunftsliste hat dies bereits vor mehr als 2 Jahren gefordert!)
- Holzvergabe: Es liegen 2 Angebote vor. Den Zuschlag hat die Fa. Stigger als Bestbieter erhalten.

Pkt. 2: Grundsatzbeschluss Errichtung Feuerwehrrätehaus

Bgm. Mag. Schaber verliest ein Schreiben von LR Steixner, in dem dieser den Gemeinderat auffordert, eine Prioritätenliste (Beschneiung Schilift oder Feuerwehrrätehaus) zu erstellen und einen Grundsatzbeschluss zu fassen. Bgm. Mag. Schaber erklärt lautstark, dass er sich von einem Landesrat, der für die Beschneiung nicht zuständig ist, nicht vorschreiben lässt, was er zu tun habe. Zudem habe es bereits in dieser Angelegenheit vier Besprechungen beim Land mit allen Beteiligten gegeben.

Er teilt auch GR Oberguggenberger (Ortsbauernobmann von Obsteig) mit, dass er sehr missgestimmt über die Vorgangsweise von LR Steixner sei und fordert GR Oberguggenberger auf, gegenüber LR Steixner vorstellig zu werden um diese Angelegenheit zu klären.

Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass dies ein sehr erpresserischer Brief sei und stellt klar, dass man sich nicht erpressen lasse.

Es hat in Sachen Beschneigung eine Besprechung zwischen dem Landeshauptmann und LR Hosp, den Vertretern des TVB Mieminger Plateau und dem Bürgermeister gegeben, wobei die Landespolitiker die Zusage für die Unterstützung der Beschneigung gegeben haben.

GV Schennach und GR Falkner lassen protokollieren, dass ein Beschluss für den Bau der Feuerwehrhalle kein Nachteil für irgendein anderes Projekt, insbesondere der Beschneigung am Grünberg, sein darf.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden Beschluss mit 10 zu 1 (GR Schaber) Stimmen:

Gemäß § 2 Abs. 1 LFG 2001 hat die Gemeinde Obsteig für die Bildung einer leistungsfähigen und den örtlichen Verhältnissen entsprechend ausgerüsteten Feuerwehr zu sorgen. Ein Gerätehaus mit zumindest drei Fahrzeugboxen wird von den Feuerwehrverantwortlichen auf Gemeindeebene (Feuerwehrkommandant, Bürgermeister) und Landesebene (Landesfeuerwehrinspektor DI Alfons Gruber, LR Steixner) als den örtlichen Verhältnissen entsprechende Ausrüstung angesehen. Diese Ausrüstung fehlt.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme (GR Patrick Schaber) gemäß § 2 Abs. 1 LFG 2001 die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von netto € 876.331,00 (Schätzung des Amtes der Tiroler Landesregierung), wobei sich die Finanzierung wie folgt zusammensetzt:

Bausumme geschätzt € 876.331,--

Unterstützung in Höhe von 50 % der Bausumme durch das Land Tirol aus den Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds/Feuerwehr:

Für 2008 € 100.000,--

Für 2009 € 135.165,50

Und für 2010 € 200.000,--

Die restliche Finanzierung in Höhe von € 438.165,50 muss durch die Gemeinde Obsteig erfolgen.

Pkt. 3: Beschlussfassung Vergabe von Aufträgen beim Kindergarten (*Anmerkung: Kindergarten II in Schneggenhausen*)

Bgm. Mag. Schaber teilt mit, dass für die Arbeiten ausschließlich Angebote heimischer Firmen (ausser Kindergartenmöbel) eingeholt wurden.

- Baumeisterarbeiten: Fa. Grutsch, Obsteig
- Malerarbeiten: Fa. Soraperra, Mieming
- Elektroarbeiten: Fa. Falch, Mieming
- Installationsarbeiten: Fa. Spielmann, Mieming
- Böden: Fa. Pollo, Innsbruck
- Kindergartenmöbel: Fa. Steiner Möbel, Scharnstein als Bestbieter (es wurden insgesamt 3 Angebote eingeholt)

Die Gesamtsumme aller Angebot liegt bei ca. € 35.000,--, was eine Überschreitung von ca. € 20.000,-- gegenüber der vom Gemeinderat als finanzierbar beschlossenen Summe bedeutet. Eine schriftliche Förderzusage (11,25% für die Adaptierung und 90% für die beweglichen Dinge) liegt nicht vor.

Bgm. Mag. Schaber sichert dem Gemeinderat zu, die Fördermittel für die Abdeckung der Mehrausgaben aufzutreiben.

07.08.2007

GR Falkner ist verwundert, dass diese Arbeiten schneller in Angriff genommen werden, als der Bau einer Feuerwehrrhalle.

Bgm. Mag. Schaber bedankt sich für dieses „Kompliment“.

GR Tanzer wirft dem Bürgermeister vor, dass es sich hier nur um eine „Zwangsadaptierung“ handelt. Dies weist Bgm. Mag. Schaber entschieden zurück und lässt über die Vergabe abstimmen.

Die Vergabe der Arbeiten wird mit 9 zu 2 (GR Tanzer und GV Schennach) Stimmen genehmigt.

Begründung der Ablehnung:

- Es wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung ein Beschluss gefasst, dass die Gesamtkosten nicht mehr als € 15.000,-- ausmachen dürfen.
- Es liegt keine schriftliche Förderzusage vor.
- Die Gesamtkosten über € 35.000,-- sind vermutlich nicht haltbar, weil zum heutigen Zeitpunkt niemand vorhersagen kann, wie lange die Arbeiten (Regiestunden!) andauern können (**Anmerkung:** Siehe Beispiel Abrechnung „Volksschulvorplatz“)
- Es wurde entgegen der Abmachung bei der Arbeitssitzung keine Elternversammlung durchgeführt.
- Es lagen im Gemeindeamt wiederum keine Unterlagen zur Einsichtnahme auf.

GR Tanzer und GV Schennach stellen ausdrücklich klar, dass sich ihre Gegenstimmen nicht gegen die heimischen Anbieter richten, sondern gegen die Vorgangsweise in dieser „Zwangsadaptierung“!

Pkt. 4: Beschlussfassung Ankauf einer Akkustikdecke im Kindergarten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf einer Akkustikdecke für den Kindergarten (in Holzleiten) zum Preis von € 2.520,-- brutto. Die Mehrwertsteuer kann geltend gemacht werden und die Förderung von 11,25% wird ebenso in Anspruch genommen.

Pkt. 5: Beschlussfassung Zuschuss Sanierung Marienkapelle in Weisland

Es wurde bereits ein Beschluss gefasst, wonach die Mehrwertsteuer, jedoch max. ein Betrag von € 1.000,-- für derartige Ansuchen von der Gemeinde Obsteig übernommen wird. (einstimmig)

Pkt. 6: Bericht Überprüfungsausschuss

GR Sailer verliest als Obmann des Überprüfungsausschusses das Protokoll über die durchgeführte Kassaprüfung.

Kassastand per 31.03.2007: - € 435.402,71

Pkt. 7: Stellungnahme Betriebsanlagengenehmigungsverfahren Robert Marte

Der Gemeinderat hat keinen Einwand. (einstimmig)

Pkt. 8: Stellungnahme Betriebsanlagengenehmigungsverfahren Siegfried Auer

Der Gemeinderat hat keinen Einwand. (einstimmig)

Pkt. 9: Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Zukunftsliste stellt den Antrag auf Errichtung einer Druckampelanlage für den Fußgängerübergang im Bereich der Volksschule/Kirche/2. Kindergarten sowie die Montage der sogenannten Rückstrahler („Katzenaugen“) bei allen Zebrastreifen.

Bgm. Mag. Schaber gibt zu bedenken, dass eine Druckampelanlage ca. € 15.000,- kostet und die Gemeinde Obsteig sich dies nicht leisten könne.

Für GV Schennach ist dies kein Argument, da ihm ein Menschenleben weit mehr als € 15.000,- wert sei.

Auf die Frage des Bürgermeisters, wo das Geld herkommen solle, macht GV Schennach folgenden Vorschlag: „aus dem laufenden Budget“ (*Anmerkung: Standardaussage des Bürgermeisters, wenn er eine Überziehung beschließen lässt*)

Bgm. Mag. Schaber regt sich über diese Aussage lautstark auf, worauf GR Tanzer dem Bürgermeister vorwirft, dass eine Akkustikdecke angekauft wird, obwohl im Haushaltsplan dazu nichts beschlossen wurde. Als die Akkustikdecke vor etwa 2 oder 3 Jahren im Haushaltsplan enthalten war, wurde der Ankauf nicht getätigt!

GV Schennach macht folgenden Vorschlag:

Die Gemeinde soll in den kommenden Tagen Angebote einholen, einen Beschluss fassen und mit jener Firma, welche den Zuschlag erhält, ein Zahlungsziel von 90 Tagen vereinbaren, sodass dann die Zahlung im Jänner 2008 erfolgen kann, wenn dies im Haushaltsplan 2008 verankert sei.

Der Bürgermeister lässt über diesen Antrag nicht abstimmen.

GR Schaber macht einen Vorschlag, wie die Gemeinde zu Geld kommen könnte:

- Gesamtkonzept Lift mit Einbindung der „Boulderhalle“
- „Bauhof“ in Finsterfiecht nieder reißen und in das Gewerbegebiet verlagern
- Bauhof mit dem Neubau der Feuerwehrrhalle zusammenlegen
- nach Abriss in Finsterfiecht könnten dort Bauflächen für Einheimische entstehen, deren Erlös für die Gemeinde ca. € 1,2 Mio. bringen könnte.

Bgm. Mag. Schaber teilt mit, dass die Einfahrt zum Müllplatz jetzt gemacht wird.

(*Anmerkung: Die Zukunftsliste fragt bereits seit mehr als 2 Jahren nach!*)

